

Bildungspartnerschaft mit Eltern



Die Familie ist der erste und wichtigste Bildungsort für Kinder. Ihre Arbeit als Fach- und Lehrkraft kann eine positive Entwicklung von Kindern viel besser unterstützen, wenn Sie mit den Familien eng zusammenarbeiten und wenn Familien zu „Bildungspartnern“ der Einrichtung werden.

Eine solche „Bildungspartnerschaft“ braucht viel Vertrauen von beiden Seiten und genug Zeit, um sich entwickeln zu können. Wichtig ist dabei, dass Sie möglichst individuell auf die Eltern eingehen, denn jede Familie ist anders. Versuchen Sie ein Gespür dafür zu entwickeln, wie Sie am besten mit welchen Eltern in Kontakt und in einen wirklichen Austausch kommen.

Zum Nachdenken / Reflexionsfragen:

Wie gut kenne ich die Familien der Kinder, für die ich zuständig bin und deren Situation?

Wie erlebe ich die Kooperation mit Eltern? Wobei fühle ich mich wohl? Wovor habe ich Angst?

Wie heißen wir Eltern bei uns in der Einrichtung / der Schule willkommen?

Wodurch signalisiere ich Eltern, dass ich sie als Experten für ihre Kinder wertschätze und dass sie für mich ein wertvoller Partner sind?

Wodurch signalisieren mir Eltern Wertschätzung?

Wie merke ich, dass sie mich als wichtige(n) Partner(in) akzeptieren?

Wie gehen wir mit Eltern um, die unsere bisherigen Angebote nicht wahrnehmen?

Bildungspartnerschaft mit Eltern



Wollen Sie es genauer wissen - haben Sie schon eine Bildungspartnerschaft etabliert?

Eltern fühlen sich bei uns willkommen, auch außerhalb der normalen Bring- und Abhol- bzw. Sprechzeiten.

Wir versuchen auf die Bedürfnisse jeder Familie einzugehen. Wenn Eltern bestimmte Angebote nicht wahrnehmen können oder wollen, versuchen wir gemeinsam Alternativen zu finden.

Bei Gesprächen mit Eltern sind uns eine vertrauensvolle Atmosphäre, eine gemeinsame Augenhöhe und ein partnerschaftlicher Austausch wichtig.

Ich brauche die Eltern, damit meine pädagogische Arbeit gelingen kann. Ohne seine Familie zu kennen, kann ich das Kind nicht wirklich verstehen.

Die Eltern können viel von mir lernen und ich kann viel von ihnen lernen.